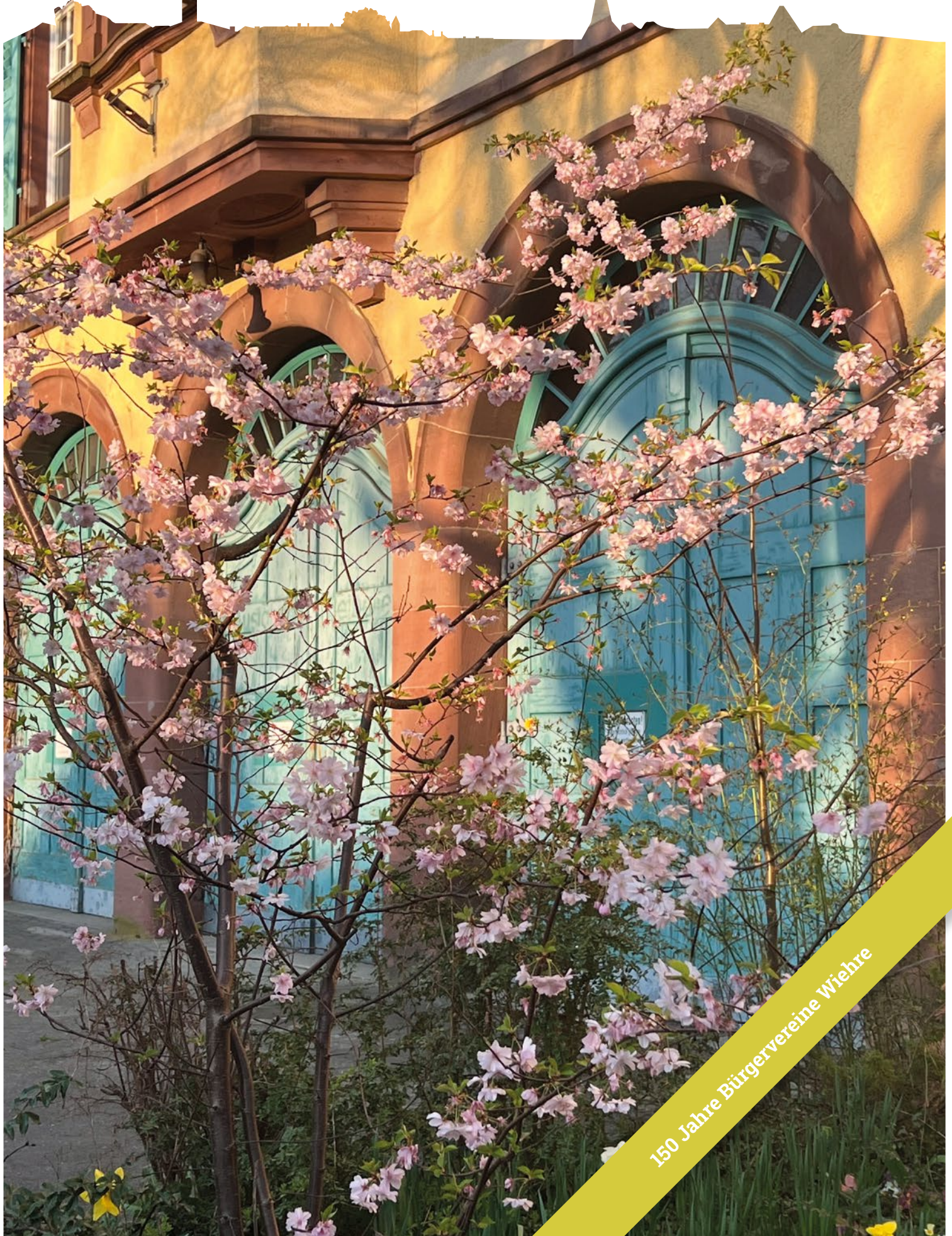


Nr. 93 Februar / März 2026 Bürger*innen engagieren sich ehrenamtlich



WIEHRE



150 Jahre Bürgervereine Wiehre

Willkommen...

98% Stammkunden

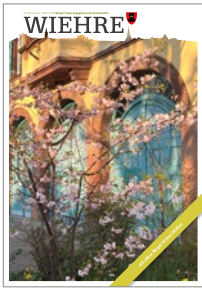
Hofmann Druck

Jürgen Hofmann

Am Weierschloss 8 | 79312 Emmendingen
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen



Titelbild

Fotografien Halina Cialowicz

Bildunterschrift

Das Titelbild ist das aktuelle Fotorätsel (siehe auch Seite 18)



Inhalt

Editorial	» 3
Endlich...	» 4
Gemeinsam gefeiert: das Jubiläumsjahr der Wiehremer Bürgervereine	» 5
Geschützte Grundflächen in der Wiehre	» 6
Im medizinischen Notfall	» 7
Wo der Wald zur Kinderstube wird – gemeinsam groß werden im Sternwald	» 8
Der Wiehremer Adventskalender im Jubiläumsjahr	» 10
17 Jahre, viele Hürden – und ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann.	» 12
Vreni aus der Wiehre	» 14
Wiehremer Bürger*innen erzählen	» 14
Pinnwand	» 16
Das neue WJ-Rätsel	» 18

Editorial



Auch im neuen Jahr packt der Vorstand es an: Wilhelm Sievers, Dr. Gabriele Denz-Seibert, Dr. Christoph Rosset, Loretta Lorenz, Claus Ramsperger

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins,

150 Jahre Bürgerverein Wiehre feierten wir letztes Jahr. In unserem Jubiläumsjahr haben wir nicht nur zurückgeblickt, sondern mit vielen Wiehremer*innen auch neu entdeckt, was die Wiehre heute ausmacht und was davon wir – auch mit Hilfe der Stadt – unbedingt erhalten wollen.

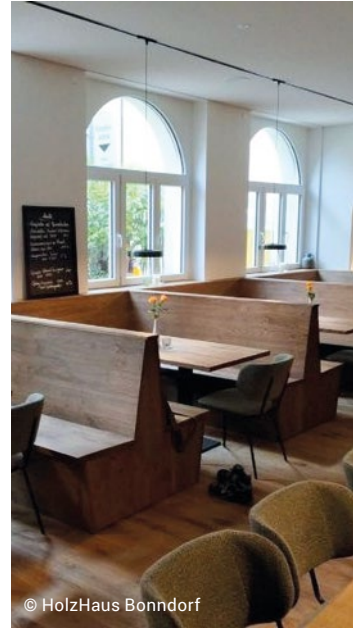
Gesichert bleibt uns für mindestens ein halbes Jahrhundert die frisch restaurierte Traditionsgaststätte „Grüner Baum“, in deren Räumen einst die ersten Sitzungen des Bürgervereins stattfanden.

Im Quartier Wiehre Nord zeigen die geschützten Grundflächen eindrucklich, wie kostbar jeder Quadratmeter Grün geworden ist. Grünflächen bieten ökologische Rückzugsräume, und alte Bäume mit dichten Kronen wirken im Sommer als zentrale Klima- und Kühlungsakteure der Stadt. Und es ist kein Zufall, dass wir in der ersten Ausgabe des neuen Jahres erzählen, wie regelmäßig unser Sternwald zur Kinderstube wird, denn auch er zeigt, wie wichtig naturnahe Räume für unseren Stadtteil sind. Dort erleben Kinder unmittelbar, wie Natur funktioniert und warum ihr Schutz wichtig ist.

Zum Abschluss dieses besonderen Jahres gaben wir einigen Menschen der Wiehre das Wort. Bürgerinnen und Bürger erzählten der Journalistin Stefanie Geißler von ihren Erinnerungen, ihren Beobachtungen und Erfahrungen in unserem Stadtteil. Diese Interviews warten auf unserer Webseite darauf, von Ihnen gehört zu werden!

Denn ein Jubiläum ist kein Endpunkt – es ist ein Auftrag, das, was so lange hielt, auch mit einer weltoffenen Haltung in die Zukunft weiterzutragen. Helfen Sie uns auch weiterhin dabei, den Verein der Wiehremer Bürgerinnen und Bürger lebendig zu halten und zu gestalten.

Loretta Lorenz
und der Vorstand des Bürgervereins



Endlich...

Der „Grüne Baum“ in der Lorettostraße ist nach 11-monatiger Schließung seit Ende des Jahres 2025 wieder geöffnet.

Das Restaurant wurde grundlegend saniert. Dies erklärt auch die lange Bauzeit. So verzögerte sich die für Juli 2025 vorgesehene Eröffnung, weil, leider üblich beim Umbau von alter Substanz, gleich einige unvorhersehbare Umstände zu berücksichtigen waren.

Der Aufwand überstieg die bisherigen Planungen erheblich. So bestand der Boden im großen hinteren Teil des Hauses lediglich aus Stampfbeton, auf dem man nicht bauen konnte. Die Decke im Bereich der Küche musste vollständig erneuert werden, weil sie schadhaft war. Besonders hoch zu Buche schlug, dass eine Zisterne eingebaut werden musste, die bei Starkregen das überschüssige Regenwasser aufnehmen kann. Hintergrund ist, dass die Abwasserleitung in der Lorettostraße zu gering dimensioniert ist und es bislang nicht gelang, diese auf den aktuellen Standard zu erneuern. Die tiefe Zisterne verläuft über die gesamte Breite des Grundstücks unter der Terrasse.

Der vordere, allen Gästen bekannte Teil des Lokals ist denkmalgeschützt. Man benötigte daher bereits für die Außenbeschilderung eine gesonderte denkmalrechtliche Genehmigung. Allein deren Erteilung nahm 3 Monate in Anspruch. Die Fenster durften entsprechend den vorhandenen Fenstern gestaltet werden, mussten aber detailgetreu umgesetzt werden. 6 Monate dauerte es schließlich, bis die Baugenehmigung vorlag.

Weitere Verzögerungen entstanden durch die neue Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Sie ist außergewöhnlich aufwendig, weil hohe Anforderungen an Bauart und Dimensionierung gestellt wurden. So musste allein für den Einbau der Lüftung ein Kran gestellt werden, der die Anlage in den hinteren Teil der Gaststätte versetzte, wo sie zwischen Flachdach und Raumdecke eingebracht wurde.

Architektenleistungen und die überwiegenden Sanierungsarbeiten wurden von der Firma HolzHaus Bonndorf durchgeführt. Bestehende Elemente wurden aufgegriffen, so blieb u.a. das große Wandbild in der abgerundeten Nische erhalten.

Ein neuer, großer Gastraum entstand im hinteren Teil, wo sich früher das „Nebenzimmer“ befand. Seine großflächigen Fensterfronten bringen viel Licht in den Raum und können im Sommer zur Terrasse hin geöffnet werden. Auch für große Veranstaltungen ist jetzt Platz. Die Weißtannen-Akustikdecke sorgt für eine warme Atmosphäre und einen angenehmen Raumklang.

Die erheblichen Kosten konnten nur dadurch gestemmt werden, dass sich sowohl die Familie Aubert wie auch die Eigentümerfamilie Feierling-Rombach engagierten.

Der „Grüne Baum“ wird nun in zweiter Generation seit 2022 von Kevin Aubert fortgeführt. Seine Eltern haben die Gaststätte 1989 übernommen und zunächst mit einem italienischen Partner, später allein weitergeführt. Der Vater war Hotelleiter im Grand Hotel, dem Offizierscasino der französischen Truppen. Als das geschlossen wurde, weil die französischen Streitkräfte abzogen, wechselte er in den „Grünen Baum“.

Kevin Aubert ist Hotelkaufmann und hat seine Lehre in allen Bereichen der Gastronomie im „Hirschen“ in Lehen gemacht. Neben seinen sonstigen Aufgaben kocht er auch im „Grünen Baum“. Er betont, dass übertarifliche Gehälter gezahlt und weitere Leistungen für das Personal erbracht werden, hierzu zählt auch mehr als der übliche Urlaub. Vermutlich trug auch dieser Umstand dazu bei, dass die Stammgäste nach der Wiedereröffnung erfreut vom vertrauten Stammpersonal begrüßt wurden, das die lange Baupause mit Geduld und Loyalität überstanden hat.

Dr. Christoph Rosset



Gemeinsam gefeiert: das Jubiläumsjahr der Wiehremer Bürgervereine

Viele von Ihnen haben es miterlebt, sind den Einladungen zu den Veranstaltungen gefolgt und haben sie noch in lebendiger Erinnerung. Dennoch möchten wir in einem kurzen Rückblick das Jubiläumsjahr nochmals vorüberziehen lassen. Denn es war ein besonderes Jahr im Leben unseres Stadtteiles: Die Wiehremer Bürgervereine feierten ihren 150. Geburtstag. Als „Lokalverein Wiehre“ von Karl Walterspiel im Jahr 1875 im „Grünen Baum“ gegründet, war dieser der erste Bürgerverein der Stadt Freiburg.

Dieses Jubiläum haben die Bürgervereine Mittel- und Unterwiehre und Oberwiehre-Waldsee-Oberau gemeinsam vorbereitet und in zahlreichen Sitzungen ein umfangreiches Jahresprogramm zusammengestellt. Eine Bilanz gleich vorneweg: Keine der geplanten Veranstaltungen musste abgesagt werden – ein Erfolg, der uns besonders freut!

Mit vielen Gästen wurde das Jubiläumsjahr am 16. Januar 2025 mit einem Festakt im Historischen Kaufhaus eröffnet und gefeiert. Ziel des Jahresprogramms war es, die Bürgerinnen und Bürger der Wiehre zusammenzuführen, die Vielseitigkeit und die reichen Ressourcen unseres Quartiers sichtbar zu machen sowie die historischen Entwicklungen und deren Einfluss auf die heutige Gestalt der Wiehre aufzuzeigen.

Den Auftakt bildete am 13. Februar 2025 in der Wodanhalle „Die Wiehre Show“. Wir erlebten einen Höhepunkt im Festkalender mit einem bunten Programm von Poetry Slam, Liedern rund um die Wiehre, einem Rap der „Omas gegen Rechts“ und einem freudig gefeierten Revival der kultigen „Wunderbaren Band“.

Die Wiehre ist auch eine Künstlerviertel. Im Mai zeigten 29 Künstlerinnen und Künstler in einer 30-tägigen Ausstellung ihre Werke, die zum Abschluss in einer Online-Versteigerung alle ihren Besitzer wechselten. Der Erlös ging an die Korczak-Schule, eine Einrichtung für schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche.

Zu Pfingsten konnten wir die Urachstraße als Kunstmeile mit zwei Skulpturen wiedereröffnen. Jahrelang hatte es dort keine Präsentationen mehr gegeben. Sie haben den Sommer über viel Aufmerksamkeit gefunden und wir hoffen, dass es in Zukunft eine Fortsetzung geben wird.

Einen eindrucksvollen Blick auf den künstlerischen Reichtum der Wiehre bot Anfang Oktober der Rundgang durch die Ateliers der Ober-, Mittel- und Unterwiehre – begleitet von strahlendem Sonntagswetter und vielen neugierigen Besucherinnen und Besuchern. Auch „Goethe traf Beethoven“ mit Texten und

Vertonungen an einem lauen Sommerabend im Lorettoabad. Nur die „klingende Wonnhalde“ versank im Regen, wurde dank der dennoch musizierenden Musikerinnen und Musiker dann doch zum schönen Erlebnis.

Das Jahr über gab es zudem zahlreiche Veranstaltungen über das Leben in der Wiehre, ihre Geschichte, ihre bauliche Gestalt, ihre ökologischen Herausforderungen. Frau Prof. Dr. Anna Lipphardt vom Institut für Kulturanthropologie in der Maximilianstraße initiierte mit ihren Studierenden drei thematische Spaziergänge durch die Wiehre, Joachim Scheck führte kenntnisreich durch die historische Wiehre, zwei Vorträge über „Jüdisches Leben in der Wiehre“ (Andreas und Marlis Meckel) und „Der Freiburger Kreis in der Wiehre“ (Prof. Dr. Heribert Weiland) beleuchteten die dunkle Zeit des Nationalsozialismus, die auch die Wiehre erschütterte.

» Keine der geplanten Veranstaltungen musste abgesagt werden. «

Am Wochenende der Zeitumstellung auf die Winterzeit kamen groß und klein beim Lichterfest im Neuen Wiehrebahnhof zusammen. Nach dem Kürbisschnitzen genoss das Publikum verschiedene köstliche, von Wiehremer Gastronomen gespendete Suppen, wählte beim Wiehre Song Contest das beste Lied und tanzte anschließend ohne Lärm zur Silent Disco. Einen wunderbaren Eindruck unseres Stadtteils vermittelte im November der

Filmabend im Koki. Gezeigt wurden der neue, meisterlich konzipierte Wiehre-Film von Stefan Ganter, zwei in der Wiehre gedrehte Kurzfilme von Maximilian Spohr aus den Neunzigern, eine Dokumentation über den Freiheitskämpfer Dortu von Matilda Seifert, sowie Interviews, die Stephanie Geißler mit Wiehremer Bürgerinnen und Bürgern geführt hatte.

Zum Abschluss dieses besonderen Jahres möchten wir allen Mitwirkenden nochmals sehr herzlich für ihr großes Engagement danken. Die gute Zusammenarbeit der beiden Bürgervereine hat den Zusammenhalt spürbar gestärkt. Planung und Umsetzung des Festprogramms haben uns gefordert und das ganze Jahr über beschäftigt. Belohnt wurden wir durch viele eindrucksvolle und beglückende Begegnungen. Wenn wir mit unseren zahlreichen Aktivitäten einen Beitrag zum lebendigen Miteinander in der Wiehre geleistet haben, dann war es alle Mühe wert.

Am Ende dieses Rückblickes möchten wir unseren Redner beim Festakt im Januar, Herrn Prof. Dr. Ulrich Eith, zitieren. Er sprach über bürgerschaftliches Engagement als Voraussetzung für freiheitliche Demokratie. Angesichts der Bedrohung unserer demokratischen Gemeinwesen führte er aus: „Man kann Demokratie auch schrittweise wieder verlieren. Probates Gegenmittel ist eine aktive Zivilgesellschaft.“

Dr. Gabriele Denz-Seibert und Loretta Lorenz



Zeichenerklärung zur Karte:



private Grünflächen



Erhaltung Bäume



Grenze des räumlichen
Geltungsbereichs

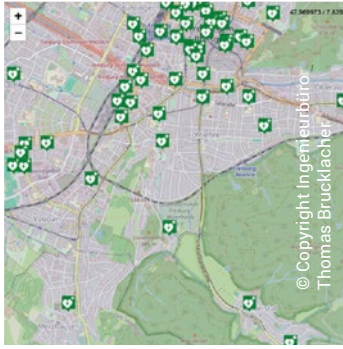
Geschützte Grundflächen in der Wiehre

Die Stadtverwaltung geht Schritte, um das Grün in der Wiehre zu schützen. Wozu? Jede Maßnahme, die dazu dient, dass die Hitze an heißen Sommertagen sich abkühlen kann und bei starken Schauern das Regenwasser abfließt, dient letztendlich den Wiehremerinnen und Wiehremern.

Eine dieser Maßnahmen ist es, in einem klar umgrenzten Bereich der Wiehre, der etwas mehr als 94.000 m² umfasst, die begrünten Freiflächen, die ca. 27% des Gebietes ausmachen, zu schützen (s. Karte). Es wird daher eine Veränderungssperre für diese Grünflächen, die die Straßenbäume

mit einbezieht, verfügt. Dies bedeutet, dass der weiteren Versiegelung von privaten und gemeinschaftlich genutzten Grünflächen entgegengewirkt werden kann. Vielleicht nur kleine Schritte, um den zwei die Wiehre betreffenden „Spots“ entgegenzuwirken, dem „Hot Spot“ und dem „Blue Spot“. Werden weitere, grüne Gebiete der Wiehre vor Versiegelung geschützt werden? Wir werden dies beobachten.

Claus Ramsperger



Standort „Haus der Jugend“ in der Uhlandstraße

Im medizinischen Notfall

Der plötzliche Herz-Kreislauf-Stillstand ist eine der häufigsten Todesursachen – der Bürgerverein möchte die Überlebenschancen in der Wiehre verbessern und diese „herzsicher“ machen.

Lediglich zehn Prozent der Betroffenen überleben. Neun von zehn Herz-Kreislauf-Stillstände enden in Deutschland tödlich. Der Einsatz eines Defibrillators ist oft überlebenswichtig, denn bei jedem vierten Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand liegt eine Herzrhythmus-Störung vor. Hier hilft ein gezielter Elektroschock durch einen „Automatisierten Externen Defibrillator“ (AED). Im besten Fall schlägt das Herz nach dem Einsatz eines AEDs wieder normal. Patient*innen haben dann eine hohe Chance, weiterhin ein normales Leben ohne Einschränkungen zu führen, wie berühmte Beispiele von Spitzensportler*innen zeigen.

Der Verein „Region der Lebensretter e.V.“ in Freiburg hat seit 2018 ein App-basiertes System etabliert, mit dem die Rettungsleitstellen registrierte Ersthelfende über Smartphone in der unmittelbaren Nähe des Notfalls orten und alarmieren können. Diese professionellen Ersthelfer, die in den ersten drei bis fünf Minuten nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand eintreffen, können die Überlebenschance der Patient*innen verdoppeln bis vervierfachen. Durch das intelligente Zusammenspiel aller Komponenten des Systems „Region der Lebensretter“ könnten jedes Jahr in Deutschland zusätzlich 10.000 Leben gerettet werden – viele davon ohne jede Beeinträchtigung (siehe auch den Bericht in der Badischen Zeitung vom 27. Dezember 2025).

Bei einem Notruf über die 112 wird bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand das System „Region der Lebensretter“ automatisch aktiviert. Parallel zum Rettungsdienst erhalten registrierte, professionelle Ersthelferinnen und Ersthelfer über deren App einen Voralarm. Für den Einsatz werden vier ausgewählt, die am schnellsten und noch vor dem Rettungsdienst eintreffen können.

Mitmachen ist möglich: Als Ersthelfer*in können sich Interessierte melden, die z.B. eine Sanitätsausbildung absolviert haben oder Ärzt*innen sind. Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie unter: www.regionderlebensretter.de

Haben die für den Einsatz ausgewählten Ersthelfenden keinen Defibrillator dabei, wird eine*r von ihnen zu einem öffentlich

verfügbaren AED geschickt, sofern diese*r Helfer*in vor dem Rettungsdienst beim Patienten oder bei der Patientin sein kann.

Daraus folgt: AED's retten Leben!

Ungefähr ein Viertel der Menschen mit einem außerklinischen Herz-Kreislauf-Stillstand kann vom Einsatz eines AEDs profitieren. Wissenschaftliche Untersuchungen konnten zeigen, dass die Überlebenschancen dieser Betroffenen sogar auf über 75 Prozent steigen, wenn innerhalb von drei Minuten nach Eintritt des Herzkammerflimmerns eine Defibrillation durchgeführt wird – also noch deutlich bevor der Rettungsdienst eintreffen kann. Aber wo in der Wiehre gibt es diese AEDs?

Wie die Karte zeigt, gibt es derzeit in der Wiehre nur wenige Standorte eines AEDs, z.B.: Waldorfschule, Lorettobad, BBBank, Haus der Jugend, Oltmannstraße, Forstliche Versuchsanstalt. Von diesen Standorten im Bereich des Bürgervereins sind zudem die meisten nur zu den Öffnungszeiten der jeweiligen Einrichtungen zugänglich.

Wir möchten daher durch eine Spendensammlung erreichen, dass an weiteren Stellen der Wiehre öffentlich zugängliche AEDs angebracht werden, z.B. am Alten Wiehrbahnhof oder am Annaplatz. Der Verein „Region der Lebensretter“ mit Sitz in Freiburg weiß, wie viele und wo AEDs in der Wiehre sinnvoll wären. Der Verein schreibt auf seiner Homepage: „Mit deiner Spende versetzt Du uns in die Lage, an einem von Dir gewünschten Ort einen jederzeit öffentlich verfügbaren AED für 5 Jahre zu betreiben. Wir als gemeinnützig tätiger „Verein Region der Lebensretter e.V.“ übernehmen als Eigentümer jegliche Verantwortung gemäß Medizinproduktebetriebsgesetz.“

Der Spender oder die Spenderin haben nach der Installation keine Verpflichtungen. Ein Defibrillator (AED) kostet ca. 5000,- €. Über die Homepage der „Region der Lebensretter“ können zweckgebundene Spenden unkompliziert für weitere AEDs in der Wiehre eingezahlt werden. Aber auch unser Schatzmeister Dr. Christoph Rosset nimmt gerne **Ihre Spende per Überweisung auf das Konto des Bürgervereins mit der IBAN DE41 68050101 0002 1076 02** entgegen. In beiden Fällen sollten Sie den Hinweis „Defi für die Wiehre“ geben und Sie erhalten eine Spendenbescheinigung. Wir werden an dieser Stelle regelmäßig über den Stand der eingegangenen Spenden berichten.

Jürgen Bolder



Die Waldkinder e.V. schenken Naturerlebnisse, Abenteuerlust und ein Zuhause für kleine Entdecker

Wo der Wald zur Kinderstube wird – gemeinsam groß werden im Sternwald

Eine Nuss, ein Stein – und knack! Mit sicherer Kinderhand saust der Stein herab und spaltet die Nuss. Ein kleiner Triumph, der große Freude auslöst: Die Kinder des Vereins Waldkinder e.V. bereiten Winterfutter für die Tiere des Waldes vor, um es später zu verteilen. Kein Wunder also, dass sich manche Waldbewohner*innen pünktlich zum Treffen der Waldkinder am gewohnten Platz einfinden, um die liebevoll zubereiteten Gaben entgegenzunehmen.

„Es ist wunderbar“, erzählt Kerstin, Erzieherin beim Verein Waldkinder e.V., „wie die Kinder in diesen Momenten still werden und die Tiere des Waldes wahrnehmen. Ganz nebenbei schulen die Kinder ihre Feinmotorik – und es werden ihnen Geschichten aus dem Leben des Eichhörnchens Fridolin erzählt, das in der Nähe des Treffpunkts wohnt und die Kinder regelmäßig besucht.“

Während einige Kinder konzentriert das Tierfutter herstellen, zieht es andere hinaus ins Abenteuer: Wer traut sich, den Hügel zu erklimmen, um anschließend auf dem Hosenboden durch die matschige Rinne wieder hinab zu sausen? Mit Geschick und viel Ehrgeiz klettern sie empor, nehmen Anlauf und rutschen mit einem fröhlichen Jauchzen den Berg hinunter. Sauber bleibt dabei niemand – doch glücklich sind alle.

» Sauber bleibt dabei niemand – doch glücklich sind alle. «

Aus dieser Begeisterung für Natur und Bewegung ist der Verein Waldkinder e.V. entstanden. 1997 gründeten engagierte Eltern die Initiative, die heute als gemeinnützig anerkannt ist. Schon seit 1995 werden Kinder täglich dazu eingeladen, den Sternwald bei der Wonnhalde spielerisch zu entdecken. Bereits ab einhalb Jahren können die Kleinsten mit auf Abenteuerreise gehen – und nach oben sind keine Grenzen gesetzt: Die ältesten Waldkinder sind derzeit dreizehn Jahre alt. So werden die Kinder vom ersten neugierigen Schritt bis hinein ins Teenageralter begleitet und schaffen einen Ort, an dem Naturerleben und Gemeinschaft wachsen dürfen.

Der Alltag der Waldkinder ist dabei geprägt von Verlässlichkeit, Gemeinschaft und viel Zeit. Auf dem vertrauten Gelände im Sternwald und dem angrenzenden, fast paradiesischen Schutzhütten- und Gelände in der Schrebergartenanlage kehren die Kinder immer wieder an dieselben Orte zurück, kennen ihre Wege, ihre Rituale und ihre Bezugspersonen. Im freien Spiel, beim gemeinsamen Essen, Singen oder einfachen handwerklichen Tätigkeiten entstehen Freundschaften und ein starkes Gefühl von Geborgenheit. Die Kinder erleben den Wald als sicheren Lebensraum, in dem sie sich ausprobieren dürfen und zugleich Halt finden.



Neben dem Alltag im Wald gehören auch Ausflüge selbstverständlich zum festen Programm. Dank der guten Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel erobern die Kinder regelmäßig den Schauinsland mit der Seilbahn, und die Älteren dürfen sogar bis in die Abenddämmerung eine lange Wanderung hinab ins Tal unternehmen. Solche besonderen Erlebnisse zeigen immer wieder, wie verbindend die Natur sein kann: Aus zunächst fremden Kindern wird ein Team, das gemeinsam Aufgaben meistert – etwa ein Feuer zu entfachen, um sich zu wärmen oder kleine Leckereien darüber zuzubereiten.

Auch Freundschaften außerhalb des Waldes prägen das Vereinsleben. Eine besondere Verbindung besteht zu den Familien Asal und Rees aus Horben, deren Höfe die Jüngsten regelmäßig besuchen und dabei den direkten Kontakt mit den Tieren erleben. Und wenn im Winter der erste Schnee fällt, heißt es für die Kinder: Schlittenskufen wachsen und gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern die Rodelhänge in Hinterzarten erobern.

„Wenn mein Kind von den Ausflügen zurückkommt, leuchten ihre Augen und der Mund kann kaum still sein. Es ist wunderbar zu sehen, mit welcher Liebe und Hingabe unsere Kinder in

unserem schönen Lebensraum begleitet werden. Die Waldkinder sind eine Bereicherung unseres Alltags, die nicht mehr wegzudenken ist!“, berichtet eine Mutter, deren drittes Kind bereits Teil der Waldkinder ist.

**» Wenn mein Kind
von den Ausflügen
zurückkommt,
leuchten ihre
Augen. «**

Damit dieses besondere Miteinander weiterwachsen kann, wird der Verein stetig weiterentwickelt. Für 2026 soll das Angebot erweitert werden, um vielen weiteren Kindern die Möglichkeit zu geben, erste Abenteuer in der Natur zu erleben. Geplant ist dafür die Sanierung des Bauwagens und des Geländes, sodass ein sicherer und liebevoll gestalteter Ort entsteht, an dem kleine Hände und große Herzen gemeinsam entdecken dürfen.

Doch als kleiner Verein mit begrenzten Mitteln ist er auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Weitere Informationen findet man unter www.waldkinder.net oder auf Instagram unter [@waldkinderfreiburg](https://www.instagram.com/waldkinderfreiburg).

Katharina Kornmayer und Markus Ohler



Der Wiehremer Adventskalender im Jubiläumsjahr

Der zurückliegende klingende Adventskalender begleitete die Wiehremer Bürgerinnen und Bürger schon zum vierten Mal durch die Adventszeit. In diesem Jahr bildete er zugleich den stimmungsvollen Abschluss des Jubiläumsjahrs „150 Jahre Bürgervereine der Wiehre“.

Schon früh im Herbst konnten wir uns über zahlreiche Anfragen zum Mitmachen sowohl von neuen Interessent*innen als auch von schon bekannten Formationen freuen und so in kurzer Zeit ein vielfältiges buntes Programm zusammenstellen. Auch das Wetter war auf unserer Seite: keine größeren Wintereinbrüche, erträgliche Kälte, wenig Regen oder Schnee – ideale Bedingungen für unsere Künstlerinnen und Künstler, die im Freien auftraten. Wie in der Vergangenheit eröffneten wir den Adventskalender am 1. Dezember 2025 auf dem Annaplatz. Die festlichen Klänge des Bläserensembles der Friedenskirche unter der Leitung von Dorothea Rambaum und das bunte Liedprogramm des Chores „AnCHORa“ unter der Leitung von Martina Freytag schufen einen feierlichen Auftakt. Mit dem schon bekannten Lied „Hey, ich schenk Dir 'nen Kalender“ und warmem Punsch für Groß und Klein waren die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer bestens eingestimmt auf drei Wochen täglicher musikalischer Begegnungen. Beginnen wir mit den beiden Grundschulen unseres Quartiers. Die Kinder des Chores der Klassen 2–4 der Loretto-Schule unter der Leitung von Alice Schneider sangen neben anderen Weihnachtsliedern „Wir denken nicht daran, uns einen Schirm zu kaufen“, ein im Advent gesungenes Lied, das in Zeiten des Klimawandels schon fast wie ein kindlicher Protestsong klang und gerade dadurch berührte. In gleichem Maße begeisterten die Schülerinnen und Schüler der Turnseeschule unter der Leitung von Frau Ehret ihr großes Publikum mit Gesang und schwungvollen Tanzformationen. Sicht- und fühlbar bewegt zeigte sich die Zuhörerschaft vom Stück eines Flötentrios.

In der Fürstenbergstraße gab es gleich zwei Darbietungen: zum einen vom Vokalensemble „Moving Voices“ unter der Leitung von Ruth Schulze-Wessel mit Liedern vom Anfang und Ende der Nacht. Danach wurde das zahlreiche Publikum mit einem gemeinsam gesungenen Lied erfüllt in den Abend entlassen. Besonders bewegend waren zwei Auftritte des

» In diesem Jahr bildete er den stimmungsvollen Abschluss des Jubiläumsjahrs. «

Gescher Chores, der einmal zusammen mit der „Schola Melisma“, einem gregorianischen Ensemble unter der Leitung von Beatrix Ott, in der Annakirche auftrat und danach zusammen mit dem Chor „Acchordiamo“ von Ruth Schulze-Wessel. Beide Auftritte fielen in die Zeit des Chanukka-Festes und haben mit ihren Liedern „Wir säen das Licht“ und „Gemeinsam auf dem Weg“ auf berührende Weise gezeigt, wie normal es ist, gemeinsam zu singen und angesichts der Krisen und Friedlosigkeit in der Welt zusammen das gleiche Ziel von Licht und Frieden im Herzen zu tragen.

Auf dem Annaplatz begeisterten die „Femmes vocales“ unter der Leitung von Sonja Kreiner wieder mit melancholischen und fröhlichen internationalen Liedern ihre Zuhörer*innen.

Am 2. Advent konnten wir erstmals den georgischen Chor „Kirialesa“ in der Annakirche begrüßen. Die Sitzplätze reichten nicht aus für alle, die das A-Cappella-Konzert unter der Leitung von Gabriele Fangmeier hören wollten. Unter ihnen waren auch zahlreiche georgische Landsleute. Alle lauschten den traditionellen Gesängen zur Weihnacht wie auch den Volksliedern aus der jahrhundertealten musikalischen Kunst Georgiens, um mit einem gemeinsamen Weihnachtslied den

klangvollen Abend zu beschließen.

Am Nikolaustag füllte sich die Halle des Neuen Wiehrebahnhofes rasch, wo die Besucher*innen nach Begrüßung durch den Nikolaus dem Chor „Klangart Wiehre“ unter der Leitung von Marion Oerding lauschten, um am Ende mit dem gemeinsamen „O du fröhliche“ den Heimweg anzutreten.

Viele sind auch in diesem Jahr wieder der Einladung ins Alte Klavierdepot gefolgt. Petra Gack las ganz besondere Texte und Gedichte, begleitet von Mike Schweizers wunderbar weihnachtlichen Saxophon-Variationen. Es war von Geheimnissen und dem Zauber der Advents- und Weihnachtszeit die Rede, versuchsweise in einem Textzitat zusammengefasst: „denn keiner, der den Weg nach Weihnachten wagt, geht ihn vergebens“.

Eine Veranstaltung war dem Jubiläumsjahr gewidmet und trug den Titel „Improvisationen zu einem Film über die Wiehre“. Mike Kaufmann-Portnikov (Klavier) gestaltete virtuos



© Alle Fotos stammen von Vorstandsmitgliedern



die musikalische Begleitung zu dem Film des ehemaligen Bürgervereinsvorsitzenden Eugen Reinwald. Mit feinem Gespür folgte er der Historie, den Orten und den Entwicklungen unseres Stadtteils und verwob diese Eindrücke zu einer eindrucksvollen musikalischen Erzählung. Durch seine Improvisationen über unterschiedlichste Musikstücke – von Klassik bis hin zu bekannten Filmmusiken – entstand eine Interpretation, die sowohl sensibel als auch kraftvoll wirkte.

Einen anderen Charakter hatte der Auftritt der Band „Moonshine Pack“, die wir nach drei Jahren Pause wieder begrüßen durften. Am Fuße des Lorettoberges erklangen bei Punsch und Gugelhupf verschiedenste Rhythmen, gespielt von sechs Musiker*innen mit Banjo, Akkordeon, Kontrabass, Percussion und Mandoline sowie Gesang. Zu unserer großen Freude waren auch die „Balkan Bells“ aus der Konradstraße wieder dabei. Volker Rausenberger, der mit einem Akkordeon-Solo begeisterte, leitete die Gruppe mit fünf Akkordeons, Saxophon, Klarinette und Fagott. Es erklang ein bunter Strauß von Stücken aus verschiedenen Ländern, mit Glühwein und schönen Gesprächen im Anschluss.

» So entstand ein Stück gelebtes Miteinander in der Wiehre. «

Im Rosshaldeweg wurde das Publikum auch in diesem Jahr mit einem besonderen Hauskonzert weihnachtlich eingestimmt. Margrit Molt-Symalla (Klavier) und Beatrix Kirchhofer (Querflöte) ließen sehr eindrucksvoll die Hamburger Sonate von Carl Philipp Emanuel Bach erklingen. Zwischen den beiden Sätzen rezitierte Dorothea Spring zahlreiche weihnachtliche Gedichte. Erstmals beteiligte sich die Gruppe „Karaguna“ am Adventskalender. Trotz eines überraschend leicht defekten Saxophons erfreuten sie ihre Zuhörer*innen mit Stücken aus Klezmer und Jazz. Mit einem sehr eindrucksvollen Programm mit von Lukas Grimm jazzig arrangierten Weihnachtsliedern sang sich der Freiburger Kammerchor auch in diesem Jahr in die Herzen aller Zuhörer*innen. Sie bedankten sich mit nicht endendem Applaus. Im voll besetzten Saal des Weingut Dilger an der Urachstraße lauschte das Publikum dem Holzbläser-Trio mit Astrid Pechmann (Flöte), Christina Uherek (Oboe) und Felix Schaub (Klarinette). Sie brachten Stücke von Boccherini und Beethoven meisterlich zu Gehör, dazu eine Aubade, wunderbar leicht, ein Stück Frühling im Winter, gefolgt von tosendem Beifall. Eine andere Dynamik entfaltete im nächtlichen Garten

an der Kuenzerstraße bei Feuerschale und Punsch die Marching Band „Kiss el Funk die Band mit der Laufmasche“. Sechs verschiedene Saxophone, Klarinette, Tuba und zwei Percussionisten spielten unter Leitung von Thomas G. Schoch ein vielfältiges Programm, das unter anhaltendem Applaus mit „Caravan“ von Duke Ellington endete. Auch die beiden „Wiehremer Jungs“, Ruben und Paul, die Gewinner des Wiehre Song Contest, begeisterten auf selbst gebauter Bühne und eindrucksvoller Beleuchtung mit Gesang, Geige und Kontrabass ihr überaus zahlreiches Publikum. Sie sangen nochmals ihr Gewinnerlied über die Wiehre, einige spanisch inspirierte Stücke und als Finale in nicht enden wollender Wiederholung „Feliz Navidad“, wobei die Zuhörer*innen kräftig und mit begeisternder Ausdauer mitsangen. Trotz heißem Glühwein wurden Füße und Hände immer kälter, sonst wäre der Abend noch länger geworden.

Den Abschluss des Adventskalenders am 22. Dezember 2025 gestalteten die „Gentimentals“ vor der Annakirche, die nach Jahren der Pause zu unserer großen Freude wieder dabei waren. Acht verschiedene Männerstimmen vom hellen Tenor bis zum tiefen Bass sangen nuanciert und facettenreich verschiedene Stücke von heiter, nachdenklich bis adventlich. Der klingende Adventskalender endete mit dem von allen gesungenen „Der Mond ist aufgegangen“. Welch' schöner verbindender Abschluss.

Nach unserem Eindruck durften wir drei außergewöhnlich schöne Wochen erleben – erfüllt von vielfältigen, wunderbaren Darbietungen und kreativen Ideen. Unser herzlicher Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern für ihr Spiel, ihren Gesang, ihre Freude und ihre Bereitschaft, in der Adventszeit für ihr Publikum zu musizieren. Ebenso danken wir allen Zuhörerinnen und Zuhörern für ihr Kommen, ihre Aufmerksamkeit und ihre Unterstützung.

So entstand ein Stück gelebtes Miteinander in der Wiehre – einer heimatlichen Insel in einer friedlosen Welt.

Dr. Gabriele Denz-Seibert und der Vorstand des Bürgervereins
 Weitere Fotos vom klingenden Adventskalender 2025 finden Sie auf unserer Webseite unter Veranstaltungen



Neubau des Corps Hubertia

17 Jahre, viele Hürden – und ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann.

Gutes dauert manchmal etwas länger. Ganze 17 Jahre vergingen von der ersten konkreten Planung bis zur Fertigstellung des Neubaus des Corps Hubertia. In den 1960er Jahren war das Corps vom heutigen Schlossbergring in die Fürstenbergstraße 23 umgezogen; an den historischen Altbau wurde damals ein Wohnheim angebaut. Der enorme technische Aufwand, den 60er-Jahre-Anbau zu sanieren, sowie drohende Setzungsrisse, die ein Auseinanderbrechen des Altbaus befürchten ließen, machten schließlich ab 2009 eine grundlegende Neubauplanung notwendig. Hinzu kamen umfangreiche Vorgaben des Denkmalschutzes, die sorgfältig abgewogen werden mussten. Auch der Gestaltungsbeirat zeigte sich anfangs nicht überzeugt vom ersten Entwurf des Architekten.

Anfang 2023 erfolgte der Abriss – und bereits im Sommer begann der Neubau. Eine sogenannte „weiche Lehmrinne“ im Untergrund erforderte eine besonders aufwändige Gründung: Insgesamt 28 Säulen tragen nun die beiden Gebäude auf festem Boden in rund acht Metern Tiefe. Die Wände wurden klassisch gemauert; Beton kam nur dort zum Einsatz, wo er aus statischen Gründen oder für den Brandschutz unverzichtbar ist.

Entstanden sind zwei voneinander abgesetzte Gebäude: ein Wohnheim mit sechs Wohngemeinschaften von jeweils etwa 120 Quadratmetern und vier bis fünf Zimmern sowie zwei zusätzlichen Appartements. Bewusst verzichtete man auf kleine Einzelzimmer – der Gemeinschaftsgedanke und das

» Das Verbindungshaus wurde auf dem alten Fundament neu errichtet. «

Grundverständnis des Corps Hubertia, eine neutrale Haltung zu pflegen, spiegeln sich auch hier wider. Bei der Vermietung an Studierende und Auszubildende spielen Nationalität, Religion oder politische Weltanschauung keine Rolle. Technisch entspricht das Wohnheim dem neuesten Stand: eine 22 kWp Solaranlage unterstützt die Energieversorgung, Wärmepumpen und eine gute Dämmung sorgen für ein angenehmes Raumklima.

Das Verbindungshaus wurde auf dem alten Fundament neu errichtet. Im Innern entstanden ein Festsaal mit Profiküche, eine Lounge sowie moderne Sanitäranlagen; im Obergeschoss befinden sich WG-Zimmer, das Dachgeschoss beherbergt eine Bibliothek. Das ursprünglich gedrungene und tiefer liegende Gebäude wurde „angehoben“, ohne seine Proportionen zu verlieren. Hochwertige Materialien – Sandsteingewände, Biberschwanzziegel, kupferne Blechverwahrungen – unterstreichen den Nachhaltigkeitsgedanken dieses gelungenen Neubaus, der auf seiner Südseite zudem einen besonderen architektonischen Hingucker bietet.

Parallel dazu gestaltet die Stadt Freiburg derzeit auch den Platz an der Ecke Fürstenbergstraße und Türkenlouisstraße neu – ein weiteres kleines Schmuckstück, das unser Quartier bereichern wird.

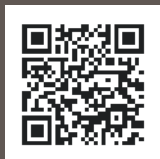
Wilhelm Sievers

Mit unseren Hörexperten:

Rein ins Ohr – raus ins Leben!

ReSound Vivia™

- Klangvolles Hören dank KI
- Unterstützt natürliche Hörverarbeitung
- Ganztägige Akkulaufzeit



**JETZT ONLINE
TERMIN VEREINBAREN!**
audeplus.de/termin-vereinbaren/

Hörgerät
Vivia™

ReSound GN



Jonas Best
Hörakustikmeister &
Betriebsleiter Freiburg

aude plus
gut hören • besser leben

Günterstalstr. 26 • 79100 Freiburg-Wiehre • +49 761 458 754 09 • www.audeplus.de

Landtagswahl am 8. März

Zwei starke Stimmen für Freiburg – Das neue Wahlrecht macht es möglich:

Wie bei der Bundestagswahl haben Sie zwei Stimmen: Die Erststimme für Ihren Direktkandidaten, die Zweitstimme für die Partei. Sorgen Sie dafür, dass Freiburg mit erfahrenen, starken und engagierten Stimmen in Stuttgart vertreten ist.

- Für gebührenfreie und qualitativ hochwertige Kitas
- Für eine Unterrichtsgarantie durch mehr Lehrkräfte und bessere Arbeitsbedingungen
- Für eine Verdopplung der Wohnbauförderung für kommunale und gemeinwohlorientierte Bauträger und eine Ausweitung der Mietpreisbremse
- Für zuverlässigere Zugverbindungen durch mehr Fahrzeuge und Personal
- Für Integration von Anfang an

SPD

Politische Werbung
Sponsor: SPD-Kreisverband Freiburg
Anlässlich der Landtagswahl 2026
Transparenzhinweis: <https://www.spd-kv-freiburg.de/transparenz/>

Viviane Sigg
Freiburg West

Walter Krögner
Freiburg Ost



Zum Tode von Verena Mark

Vreni aus der Wiehre

Ihrem herzlichen, leicht krächzenden Lachen konnte sich keiner entziehen; Verena Mark machte damit klar: „Leute, nehmt nicht alles so ernst!“. Sitzungen des SPD-Ortsvereins Unterwiehre-Mittelwiehre-Günterstal wusste sie auf diese Weise genauso aufzulockern wie die Vorstandssitzungen des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre oder des Fördervereins „Freunde des Lorettobades“. „Vreni“ erdete einfach.

In jungen Jahren nach der Heirat aus Karlsruhe nach Freiburg gezogen, wurde die Unterwiehre rasch ihr Zuhause: der Anna-Platz bot seinerzeit einen der wenigen Spielplätze in der Unterwiehre und dort wurde sie mit ihren beiden Kindern sehr schnell heimisch; es dauerte nicht lange und man hielt sie für eine gebürtige Freiburgerin. „Und Dein Mann, wo kommt denn der her?“ – Ja, der ist in Freiburg gebürtig.

Das Damenbad im Lollo war für viele Jahre der Treffpunkt für sie; so war es selbstverständlich, dass sie sich für die Rettung des Bades einsetzte, als es Anfang der 1990er Jahre düster um ebenjenes aussah. Sie gehörte zu den Gründerinnen des Fördervereins, der dann ja auch sehr erfolgreich war, nachdem Eugen Reinwald und Klaus-Jürgen Schweninger die Pläne für die Sanierung und deren Finanzierung entworfen hatten. Und selbstverständlich stand sie bei den Lorettobadkonzerten hinter dem Tresen, schenkte aus und unterhielt sich und die Umgebung mit ihrer fröhlichen Art blendend.

Ihrer schweren Krankheit wegen war sie in den letzten zwei, drei Jahren nicht mehr so häufig anzutreffen, aber gelegentlich schob sie mit dem Fahrrad zum Edeka und freute sich, wenn sie dort Freund*innen und Bekannte traf. Anfang November 2025 – unmittelbar vor Drucklegung des letzten Wiehre-Journals – ist Verena Mark gestorben – ein Wiehremer Urgestein, das nicht aus der Wiehre stammte, aber zu ihr gehörte.

Klaus Winkler



Wiehremer Bürger*innen erzählen

Während der Filmabende über die Wiehre im Kommunalen Kino zeigte die Journalistin Stephanie Geißler drei Porträts, die im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläumsjahres „150 Jahre Wiehremer Bürgervereine“ in dem Projekt „Wiehremer Bürger*innen erzählen“ entstanden sind.

Diese interessanten Interviews über das Leben und Arbeiten in der Wiehre können Sie sich auf der Homepage des Bürgervereins (www.buergerverein-wiehre.de/veranstaltungen) anhören.

Dort berichten Alfred Föhrenbach und Brigitte Walz (1) vom Anna-Platz, Bäcker Alexander Bühler aus der Brombergstraße (2) und Johannes Dilger vom Förster Max in der Zasiusstraße (3) über ihr Leben.

Jürgen Bolder

Stather

Wasser, Wärme, Wohlgefühl.

E. Stather GmbH

Günterstalstr. 24

79100 Freiburg

Tel. 0761 79 09 29 - 0

www.e-stather.de



co-working

wiesentalstraße 19
single - team - spaces
besichtigungstermine
tel: 0761 4539312
e-mail: info@werkstudios.de
web: www.werkstudios.de

Hundesalon in Freiburg/Wiehre



www.tierischschoenfreiburg.de



0151 65490516

TERMINE NACH VEREINBARUNG
Günterstalstr 34, 79100

Zuhause bleiben. Geborgen fühlen.

Grundpflege, Behandlungspflege, Hilfen im Haushalt,
Pflegerische Betreuung, Hausnotruf, Pflegeberatung

FSP Pflegedienst GmbH
Alte Straße 3 | 79249 Merzhausen
Tel 0761 47 999 844
www.fsp-pflegedienst.de

FSP
PFLEGEDIENST
Gute Pflege zu Hause

ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€
Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)
Konversation Konversation Konversation

DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€
als Fremdsprache
Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)
Kleingruppen, laufender Einstieg

Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Auch erhältlich als Geschenkgutschein
(z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)



- Thai Wellness Massage
- Rücken Massage
- Hot Stone Massage
- Fußreflexzonen Massage
- Aroma Massage

www.brender-thai-massage.com

Gönnen Sie sich eine wohltuende Thai Massage in meinem neu gestalteten Massagesalon.

Nach meiner erfolgreichen Ausbildung und Zertifizierung in Thailand sowie meiner über 20-jährigen Berufserfahrung habe ich den bisher von Frau Sunong geführten Massagesalon übernommen. Hier biete ich Ihnen eine Vielfalt an professionellen Thai-Massagen an.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Kobkun Brender

Jetzt Termin buchen
per Whatsapp: +49 175 2548126

Telefon: 0761 4534167
E-Mail: brenderthaimassage@gmail.com
Anfahrt: Lorettostraße 54, 79100 Freiburg





Freie Waldorfschule
Freiburg-Wiehre



Festwoche vom 20. bis 27. März 2026 zum 80-jährigen Jubiläum der Freien Waldorfschule Freiburg-Wiehre

Freitag, 20. März 2026

17 Uhr Einweihungs-Schulfeier für den neu
hergestellten West-Anbau

Samstag, 21. März 2026

10 Uhr Festliche Schulfeier zum 80jährigen Jubiläum,
anschließend weitere Veranstaltungen

Mittwoch, 25. März 2026

17 Uhr Schulkonzert der Mittelstufe, in Kooperation
mit der FWS Darmstadt

Weitere Veranstaltungen und aktuelle Termine der
Festwoche entnehmen Sie bitte unserer Homepage:
www.waldorfschule-freiburg.de

Klaras Fußoase:

Medizinische Fußpflege,
Klara Nikolla,
Konradstr. 17,
79100 Freiburg

0176 8429 8607

klarasfussoase@gmail.com
www.klarasfussoase.de

„Zwei- bis Drei-Zimmer-
wohnung gesucht“
berufstätiger Mann, 40J., NR,
ruhig, zuverlässig und hilfsbereit
sucht langfristige Wohnung,
um regelmäßig seine Töchter
in Freiburg sehen zu können.

Max. 2000 €/kalt.
Antworten bitte an:
Roederer@jugend-spielt.de
017620266499

Pinnwand

Bildhauer sucht Atelier/Werkstatt zur Miete oder Kauf in FR.
Freue mich über Hinweise und Angebote!
johanneshepp.com - 0152/29309950

Haus oder Eigentumswohnung (ab 5 Zimmer) gesucht.
Herzliche Familie (2 Kinder, 8 und 5 Jahre alt) mit Freiburger
Wurzeln sucht langfristiges Zuhause in der Wiehre zum Kauf.
Wir verfügen über eine gesicherte Finanzierung, eine verlässli-
che und diskrete Abwicklung sind für uns selbstverständlich.
Eine flexible Übergabe bis Mitte 2027 ist möglich. Wir freuen
uns über Angebote von Eigentümern oder Hinweise unter:
eigenheimfr@web.de / 0174-2193327.

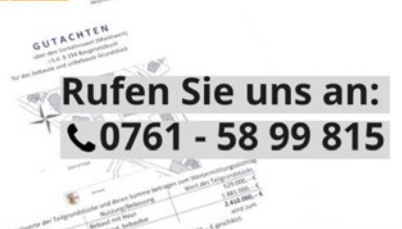


www.buergerverein-wiehre.de

Seit 2001
GRUNDWERT

Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Immobiliengutachter

Lorettostr. 32 | 79100 Freiburg-Wiehre
www.grundwert-gutachten.de



Rufen Sie uns an:
0761 - 58 99 815

**Marktwertgutachten für Ihre Immobilie
bei Fällen wie Erbe, Scheidung oder aus
steuerlichen Gründen (Grundsteuer, Schenkung etc.)**



**UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- /
SITZUNGSRÄUME**
(11m² und 22m²)

Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde (plus MwSt.)

**stunden- oder tageweise,
punktuell oder längerfristig(er)**
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft
wiederkehrenden Wochentagen/ Zeiten)

Auf Kurs

Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

150 Jahre
**HOPPUND
HOFMANN**
... weil's schön wird! Seit 1873

*Bau deine Zukunft
mit uns!*

**Jetzt!
Bewerben.**

Wir bieten spannende Projekte und Entwicklungs-
möglichkeiten! www.hopp-hofmann.de/karriere

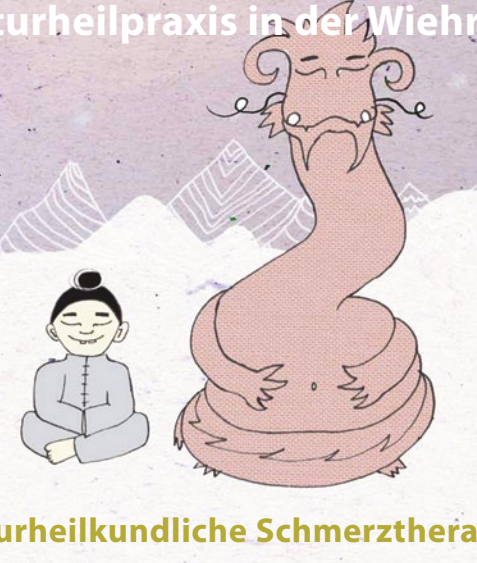
**Beste
Arbeitgeber™**
Baden-Württemberg

**Great
Place
To
Work.**
Deutschland
2023



15 Jahre

Naturheilpraxis in der Wiehre



Naturheilkundliche Schmerztherapie

- **Akupunktur & Blutegeltherapie**
Britta Hils, Heilpraktikerin

Schillerstraße 22 Tel. 0761. 458 953 43
79102 Freiburg www.tcmfreiburg.de

Ich berate Sie gerne zu meinem Behandlungsangebot.




120

JAHRE
FAMILIENBÄCKEREI
SEIT 1905

**BÄCKER
lay**

Freiburger Unterwiehre	Merzhausen
Mo-Fr 6.00 – 18.30 Uhr	Mo-Fr 6.30 – 18.30 Uhr
Sa 6.00 – 13.00 Uhr	Sa 6.30 – 13.00 Uhr

www.baeckerlay.de  

ERFAHRUNG



Beide Stimmen Grün



ZWEITSTIMME 

ÖZDEMİR

DER KANNES

Politische Werbung
Sponsor: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Freiburg
Anlässlich der Landtagswahl Baden-Württemberg 2026
Transparenzhinweis: gruene-bw.de/tpa

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Freiburg Carsten Dreccot Reihlingstr. 16a 79100 Freiburg

VOLLE SONNEN-KRAFT VORAUSS

Erleben Sie, wie unsere SONNEN-WÄRMEPUMPE Ihr Zuhause revolutionieren kann




 **Einladung zum Online-Event: WÄRMEPUMPE + PV**
Am 11. März 2026 um 18 Uhr
JETZT ANMELDEN!

Wiesentalstr. 23 | 79115 Freiburg renovieren
LASSEN



Das neue WJ-Rätsel

Liebe Rätselfreund*innen, unser letztes Fotorätsel hat diesmal eine wahre Erinnerungswelle ausgelöst. Zahlreiche Zuschriften erreichten uns – manche knapp, manche mit zusätzlichen Informationen über das kleine Häuschen, das, eingerahmt von den großen, deutlich jüngeren Jahrhundertwendebauten, so bescheiden wie gemütlich wirkte und für viele Jahrzehnte ein vertrauter Bestandteil des alten Ortsbildes war. Das ehemalige Tagelöhnerhäuschen in der Kirchstraße 14 gehörte zu den letzten stillen Zeugen der dörflichen Wiehre im historischen Ortskern des einstigen Dorfes Adelhausen. Als sein Abriss drohte, hatten wir im November 2017 ausführlich darüber berichtet (vgl. WJ 52, S. 10). Zusammen mit dem früheren Schulhaus (Lorettostraße 8), den Häusern an der Südseite des Annaplatzes und dem „Annakirchle“ bildete es ein kleines Ensemble aus der Zeit vor 1860 – also aus jener Ära, in der die Wiehre noch nicht ahnte, welchen Schwung sie in der Gründerzeit bald erleben durfte.

Besonders gefreut hat uns, dass sogar die letzten Bewohnerinnen und Bewohner dieses verschwundenen Kleinods mitgerätselt haben. Aus Umkirch senden sie ihren ehemaligen Nachbarinnen und Nachbarn herzliche Grüße.

Der Gewinn in Form einer Kiste Orangen ging diesmal an Frau Soni Bung aus der Reiterstraße – gezogen vom Geschäftsinhaber von „Sonnengereift“ in der Lorettostraße 48. Wir gratulieren herzlich zu den „Zitrusfrüchten gegen den Winterblues“.

Und nun zur neuen Rätselfrage:

Wie hieß das Gebäude, dessen Tore auf unserem Titelbild zu sehen sind, in den Jahren 1907–1969?

Zu gewinnen gibt es diesmal einen Gutschein im Wert von 25 Euro. Einzulösen im neue eröffneten Bistro Tama in der Günterstalstraße.

Ihre Lösung schicken Sie uns bitte mit Angabe Ihrer Adresse und dem Betreff „Rätsel 93“ per Mail an

wj@buergerverein-wiehre.de

oder per Post an

Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V., Kirchstraße 53, 79100 Freiburg

Einsendeschluss ist Montag, der 23. März 2026

Unsere kleine Fotorätselserie war ursprünglich nur für das Jubiläumsjahr gedacht – doch inzwischen hat sie eine so treue Fangemeinde, dass wir sie gerne fortsetzen möchten. Dafür brauchen wir allerdings Ihre Unterstützung: liebe „Ureinwohner*innen“, liebe Hausbesitzer*innen, kramen Sie doch bitte einmal in Ihren Schubladen, Fotoalben und Schuhkartons. Wir freuen uns über jede alte Aufnahme von Häusern und Straßenzügen, die Sie uns zur Verfügung stellen können. Auch diese bitte an die oben genannten Adressen senden.

Die Pflanzzeit beginnt. Pflanzen- und Blumenerde warten auf Sie!

Wir haben 5 - 62,5 Liter Säcke vorrätig.

AlphaFlor

Blumen- und Pflanzenkultur Freiburg

Günterstalstraße 25
79102 Freiburg-Wiehre
Telefon: 0761 34646
www.alphaflor.de

**Einlademöglichkeit im Hof,
auf Wunsch ist auch eine Lieferung möglich.**

Auslagestellen

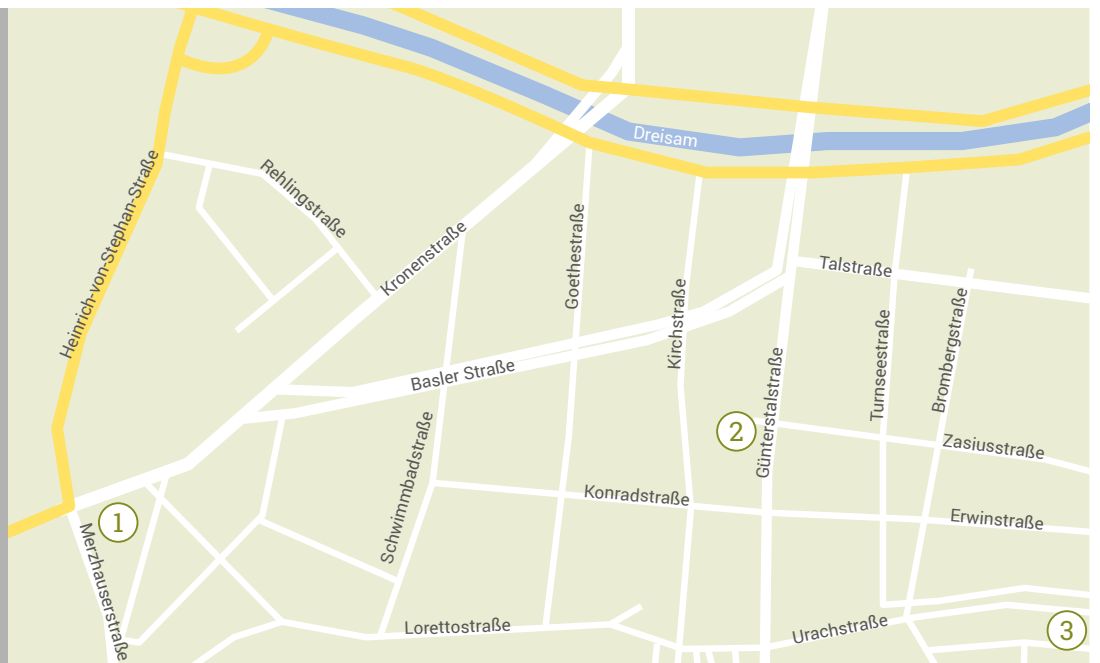
Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN
INSERT*INNEN!



Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Kirchstraße 53
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand

Loretta Lorenz
Markus Ohler
Dr. Christoph Rosset
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570
IBAN: DE41 6805 0101 0002 1076 02

info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Hinweis:

Leserbrieft geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Mediadaten

[www.buergerverein-wiehre.de/
wiehre-journal/mediadaten](http://www.buergerverein-wiehre.de/wiehre-journal/mediadaten)

Redaktion

Loretta Lorenz
Tel. 0761 70 05 34
wj@buergerverein-wiehre.de

Anzeigen

Jürgen Bolder
0761 73 18 3
anzeigen@buergerverein-wiehre.de

Gestaltung

EMGE DESIGN GbR
Matthias Gänswein
mt@emge-design.de

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers, Dr. Christoph Rosset:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, Claus Ramsperger, [Wilhelm Sievers](#):
bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, Klaus Füsslin, [Markus Ohler](#), Wilhelm Sievers:
verkehr@buergerverein-wiehre.de

Soziales & Kulturelles

[Dr. Gabriele Denz-Seibert](#), Loretta Lorenz, Claus Ramsperger:
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

[Loretta Lorenz](#): wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

[Dr. Christoph Rosset](#): finanzen@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den
satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist,
von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen
Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im
SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift



Es wird Zeit,
dass die Natur
wieder zum
Leben erwacht.
Das Wachsen,
das Blühen,
das Grün-werden,
die Knospen -
das wollen wir sehen.
Schauen Sie
bei uns vorbei...
Frühlingserwachen

AlphaFlor
Blumen- und Pflanzenkultur Freiburg

Günterstalstraße 25
79102 Freiburg
Telefon 0761 / 34646
www.alphaflor.de

**Händeringend
Parkplätze
gesucht**

**für unsere
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**



AlphaFlor
Blumen- und Pflanzenkultur Freiburg

Günterstalstraße 25
79102 Freiburg-Wiehre
Ihre Ansprechpartnerin:
Gabriele Stüber, 0171-1258518
oder stuebergab@gmail.com
www.alphaflor.de

